



## Die Wahlen zum "Parlament der Wirtschaft" haben begonnen

2011-10-05 17:10:32



Wer glaubt, das Superwahljahr wäre nach den Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin zuende, hat die Rechnung ohne die [Wirtschaft](#) gemacht. Alle fünf Jahre wählen die gewerblich tätigen Unternehmen in ihrem jeweiligen [IHK](#)-Bezirk ihr "Parlament der Wirtschaft". 45 Mitglieder, sortiert nach Wahlbezirken (2) und Wahlgruppen (8) bestimmen daraufhin die Richtung der "[IHK](#) zu Rostock" mit. Gestern am 4. Oktober begannen die Briefwahlen und laufen noch bis zum 1. November 2011.

Wer das gering schätzt, unterschätzt die Rolle der Wirtschaft im Kapitalismus gewaltig, auf wenn dieser als soziale Marktwirtschaft und parlamentarische Demokratie daherkommt. Natürlich ist die IHK nur einer von vielen Wirtschaftsverbänden, aber sie mischt kräftig mit, öffentlich etwa mit diversen [Positionspapieren](#). Dort findet sich zum Beispiel noch sehr aktuell die volle Unterstützung des FDP-Steuer geschenkes an die Hoteliers übrigens mit einer Forderung der Gegenfinanzierung auf Kosten der Wohlfahrtsverbände! Erledigt hat sich die Forderung nach einem Energiemix mit Atomstrom, für den auch die "IHK zu Rostock" kräftig die Werbetrommel rührte. Allerdings vor Fukushima und so kann man auch bei anderen Themen auf Einsicht hoffen, etwa bei der Forderung das "die kleinste kommunale Gebietsstruktur zukünftig mindestens 10.000

Einwohner umfasst".

Wie so oft hängt es von den Menschen selber ab, die die IHK abbilden. Und wenn man schon mal (Zwangs-) Mitglied der IHK ist, sollte man sich die Kandidatinnen und Kandidaten genauer anschauen. [Alle Informationen zur Wahl der Vollversammlung der IHK zu Rostock, einschließlich der Kandidatinnen und Kandidaten findet man auf den Sonderseiten der IHK.](#)

2006 konnte der Kühlungsborner Hotelier Andreas Krechlok ein Mandat erringen. Er tritt 2011 wieder an, jedoch als Neu-Dierhagener im Wahlbereich II. Tatsächlich sind die 56 Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlbezirk I (Rostock – Bad Doberan – Güstrow) ohnehin fast durchgängig mit ihren Unternehmungen in Rostock ansässig. In unserer Region treten lediglich an, in der Wahlgruppe D (Gastgewerbe) Frank Röntgen, Steffenshagen und in der Wahlgruppe F (Vermittlungsgewerbe) Makler Erwin Broksch, Anna-Luisenhof.

Abgesehen von der regionalen Einbindung sollten die persönlichen Positionen entscheidend sein, die man jedoch den kurzen Statements (siehe Link) kaum entnehmen kann. Wahrscheinlich entscheidet letztlich der Bekanntheitsgrad der Bewerber oder der Einfluß der jeweils dahinterstehenden Firmen, ob und wen die rund 36.000 IHK-angehörigen Unternehmen ihre Stimmen verteilen. **Man kann nur dazu aufrufen, daß auch die Kröpeliner (Zwangs-) IHK-Mitglieder bewußt und gezielt von ihrem Recht der Wahl Gebrauch machen. Wahrscheinlich ist die Wahlbeteiligung eher gering und da zählt jede abgegebene Stimme (\*) besonders.**



Gerne stellen wir an dieser Stelle Platz bereit, um Positionen einzelner Kandidatinnen und Kandidaten bekannt zu machen oder begründete Wahlempfehlungen zu veröffentlichen.

*(\*) Die Anzahl der Stimmen ist je nach Wahlbezirk und Wahlgruppe verschieden und beträgt zwischen 1 und höchstens 7, aber das steht ganz gut erklärt auf dem Stimmzettel. Witzig übrigens, daß auf den Stimmzetteln sogar die Portäts der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten zu finden sind, wohl für Menschen mit eher optisch geprägtem Gedächtnis...*